

Jahresbericht 2021

nakupenda afrika



**nakupenda
a f r i k a**

we care. we act. we change.

Vorwort	Seite 1
Rückblick	
Aktivitäten in der Schweiz	Seite 2
Waisenhaus	Seite 3
Gewächshaus	Seite 4
Bildungspatenschaften	Seite 4
Schulprojekte	Seite 7
Community Center	Seite 11
Ausblick	Seite 14
Jahresrechnung 2020/2021	Seite 14

Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Ostafrikanisches Sprichwort

Die aktuelle Herausforderung aufgrund von Corona erscheint oft so gross, dass ich mich manchmal dabei erwische, wie ich den Blick für das verliere, was ich noch ändern kann. Die vielen kleinen Dinge, über die ich die Kontrolle habe und die ich trotz allem vorantreiben kann.

2021 ist auch für die Bevölkerung Tansania's ein aufregendes Jahr. Mit dem Tod von Präsident Magufuli im März 2021 rückte die Vize-Präsidentin Samia Hassan Suluhu nach. Eine muslimische Frau inmitten eines männerdominierten Führungsstabes. Faktisch die erste Präsidentin der Vereinigten Republik Tansania's überhaupt. Dies demonstriert einerseits die religiöse Toleranz Tansania's und weckt andererseits in vielen Frauen die Hoffnung, dass die langersehnte Gleichberechtigung endlich vorangetrieben wird.

Die aktuell und auf den ersten Blick grösste Veränderung zu Magufuli's Politik ist das Vorgehen in Bezug auf die Bekämpfung von Corona. Innerhalb der ersten 100 Tage im Amt hat Präsidentin Hassan Suluhu landesweit Hygiene- und Distanzmassnahmen eingeführt und eine Impfkampagne ausgerollt. Für unsere Projekte bedeuteten die Veränderungen vor allem Entschleunigung. Die Social Distancing Massnahmen erschwerten die Arbeit einerseits, aber auch das Fehlen von Volontär*innen bei der Arbeit und die Personalausfälle führten zu einem langsameren Vorankommen. Diese Herausforderung wird uns höchstwahrscheinlich noch länger begleiten. Aber das Gras wächst ja nicht schneller, wenn man daran zieht.

Trotzdem sind an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge passiert, die in der Summe ein erfolgreiches Projektjahr ergaben. So haben 2021 über 600 Schüler*innen von neuen Schulbüchern, Spielplätzen, Klassenzimmern und Freizeitprogrammen profitiert. Ausserdem konnten wir ein Gemeinschaftszentrum eröffnen und so den Frauen aus dem Dorf die Möglichkeit schaffen, Einkommen zu generieren und Neues zu lernen. Um die Projekte langfristig zu sichern, sind wir 2021 finanziell einen eher konservativen Weg gegangen und haben bewusst nicht aus dem Vollen geschöpft. Sobald Prognosen wieder möglich sind, werden wir wieder mutiger. Versprochen!

Ich bedanke mich persönlich, aber auch stellvertretend für alle Kinder und den Vorstand, bei jeder und jedem Einzelnen für die Unterstützung. Wir begegnen in unserer Arbeit unglaublich viel Gutmütigkeit und Solidarität - das berührt uns sehr! Auf dass wir gemeinsam noch viele kleine Dinge tun und so das Gesicht der Welt verändern.

Asante sana! Herzlichen Dank!



Leonie Fahrion
Vereinspräsidentin

Aktivitäten in der Schweiz

Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen im Veranstaltungsbereich und den geltenden Hygienemassnahmen haben wir in diesem Jahr nur an drei Veranstaltungen teilgenommen.

Flohmarkt Kreuzlingen

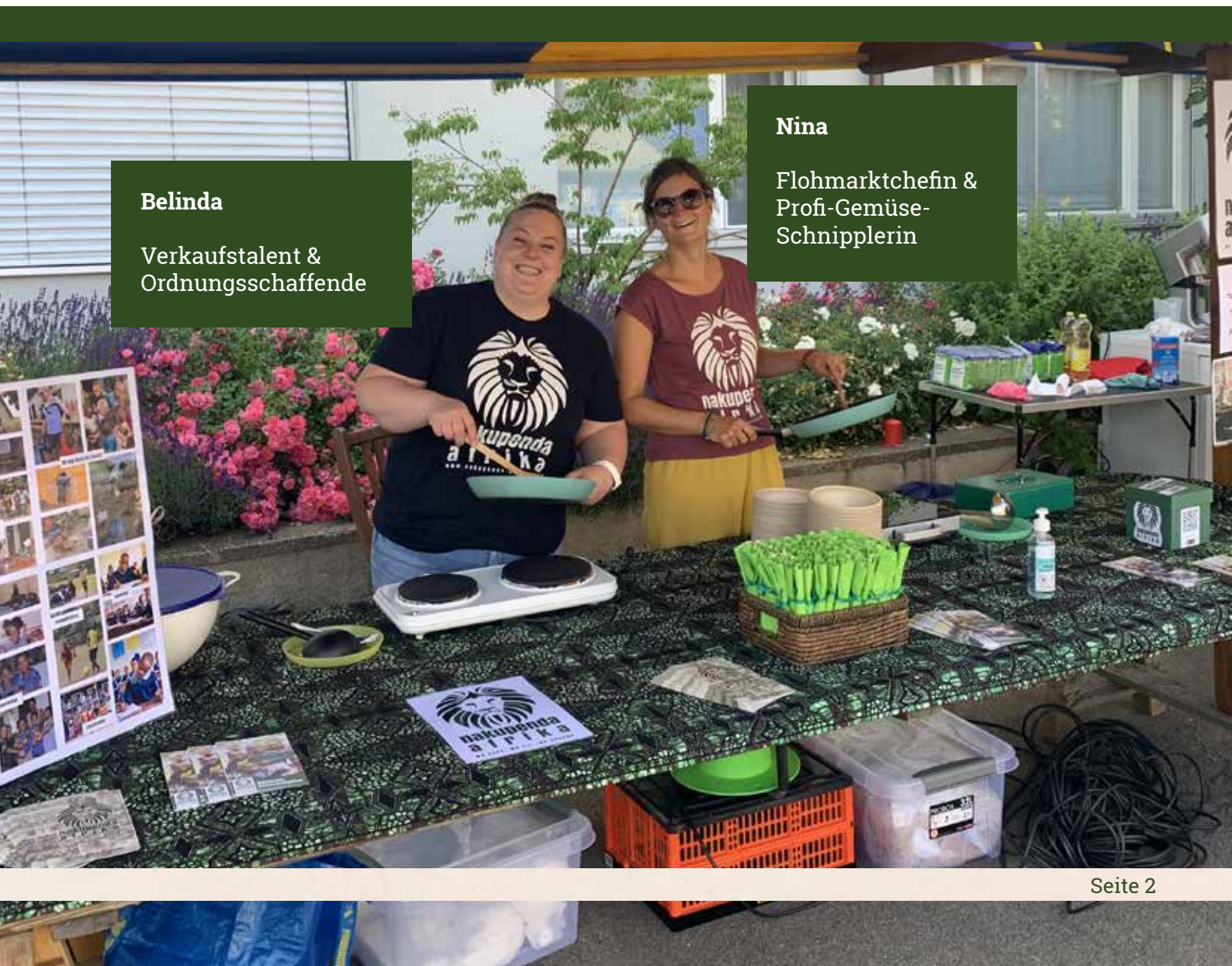
April 2021

Wir haben den Frühling mit einem gelungenen Flohmarkt auf dem Kreuzlinger Dreispitz begrüsst. Auch dieses Jahr haben wir wieder zahlreiche Kleider und sonstige Schätze für den Verkauf gespendet bekommen. Alle Einnahmen flossen direkt in unsere Projekte. Wir danken allen, die sich auch dieses Jahr von zahlreichen Schätzen getrennt haben und uns so unterstützten.

Multikulinarium

Juni 2021

Am Multikulinarium in Berlingen durften wir dieses Jahr erneut eine Tansanische Spezialität vorstellen. Insgesamt haben wir 100 Portionen „Mchicha“ verkauft. Das vegane Spinat-Erdnuss-Curry war so beliebt, dass wir noch vor Verkaufsschluss ausverkauft waren und durchweg positives Feedback erhalten haben. Herzlichen Dank an die Besucherinnen und Besucher, die mit uns für den guten Zweck gegessen haben.



Belinda

Verkaufstalent &
Ordnungsschaffende

Nina

Flohmarktchefin &
Profi-Gemüse-
Schnipplerin

Dorfmarkt Altnau

Juli/August 2021

Unsere jüngsten Mitglieder haben am Dorfmarkt in Altnau einen Stand zugunsten unserer Projekte betrieben. Nebst Schmuck aus Tansania haben sie auch ihre eigenen Spielsachen zum Verkauf angeboten und haben dabei sehr erfolgreich Geld für die Kinder in Tansania gesammelt. Bravo und herzlichen Dank liebe Mali, Ida, Anina und Ella.

Online Schmuckverkauf

Juli 2021

Im Juli haben wir einen Monat lang Tansanischen Schmuck über unsere Sozialen Medien verkauft und so nicht nur Gelder für unsere weiteren Projekte generiert, sondern auch das Kleinunternehmen von Olivia in Dar es Salaam unterstützt. Wir danken allen Schmuckkäufer*innen ganz herzlich für ihren Beitrag und freuen uns, dass immer mehr Leute mit bunten Schmuckstücken anzutreffen sind.



Aktivitäten in Tansania

Waisenhaus

Getreu nach dem Motto: „No news is good news!“ läuft es im Waisenhaus rund. Unsere Kinderbetreuerin Evaline schaut weiterhin nach dem Rechten und betreut die Kinder liebevoll. Die Pandemie hat zur Folge, dass die zusätzlichen Nahrungsmittelpenden durch die lokale Bevölkerung an das Waisenhaus abgenommen haben, allerdings ist ein guter Standard nach wie vor gesichert. Die Umsetzung der Hygienemassnahmen erfolgt weiterhin so gut es eben geht und auch die Wäscheberge sind in den letzten 365 Tage nicht weniger geworden. Same old, same old also.



Hier gibt es einen kurzen Einblick in die Spielzeit der Kinder:



Gewächshaus

Letztes Jahr haben wir angekündigt, dass wir das Gewächshaus der Stiftung Karibu Kinderhilfe überlassen werden und dieses in ihr Berufsbildungszentrum in Mtacudja übersiedelt wird. Aufgrund der schwierigen Reisesituation der letzten Monate und einigen organisatorischen Herausforderungen seitens der Stiftung Karibu Kinderhilfe mussten wir dieses Projekt verschieben. Geplant ist der Transport jetzt für November 2021. Sobald das Gewächshaus seinen neuen Standort eingenommen hat, werden wir auf unseren Sozialen Medien darüber berichten.

Bildungspatenschaften

In Arusha sind die Uhren 2021 noch langsamer als sonst gelaufen, denn die Auswirkungen der globalen Pandemie haben die Tourismusbranche stark geschädigt und vielen Familien ihre Lebensgrundlage genommen. Das merken wir vor allem in der Zusammenarbeit mit den Schulen. Viele Familien können die Schulgebühren oder -materialien und Transportkosten nicht mehr bezahlen, und so haben die sowieso schon spärlich ausgestatteten Schulen noch weniger die Möglichkeit, in Material und Infrastruktur zu investieren.

Als positiv daran erachten wir, dass die Schule den Familien die fehlenden Gebühren erlassen hat und entsprechend die Bildung der Kinder über den finanziellen Gewinn gestellt hat. Das sendet für uns das richtige Signal und bestätigt uns, dass wir die für uns richtige Partnerschule gefunden haben.

Dieses Jahr wurden und werden wir vor die grosse Herausforderung gestellt, dass einige Kinder unserer Partnerschule ihre Patenschaft verloren haben. Diese Kinder waren nicht über unseren Verein organisiert, sondern wurden damals direkt von Tourist*innen eingeschult. Dies zeigt einmal mehr wie wichtig es ist, dass Patenschaften zentral organisiert und auf ein breites Netzwerk gestützt organisiert werden. So sind wir jetzt bemüht, für die verbleibenden sieben Kinder noch neue Pat*innen zu finden.

Unsere mittlerweile 26 Patenkinder haben ihr Schuljahr 2021 mit einer grossen Neujahrs-/Weihnachts-/Schulbeginnfeier begonnen. Wir haben die Kinder zu einem Ausflug an den Lake Duluti eingeladen und für gute Unterhaltung und super Verpflegung gesorgt. Das war für fast alle Kinder das erste Mal, dass sie überhaupt einmal aus Arusha herausgekommen sind und einen (Krater-)See gesehen haben. Auch am Wochenende ist jetzt einiges los. Nebst den Hausaufgaben können die Kinder zwischen drei Sport- und Freizeitangeboten wählen. Alle Angebote stehen auch allen interessierten Kindern aus dem Dorf zur Verfügung. Shedark spielt mit den Kindern Fussball auf dem Schulhausplatz, Margret spielt vor allem mit den Mädchen Basketball und Mama Pendo bietet allen Kreativen die Möglichkeit, selber Schmuck herzustellen. So sind die Kinder sinnvoll beschäftigt, können sich austoben und lernen im besten Fall ein Handwerk, womit sie später vielleicht mal die Studien- oder Haushaltskasse aufbessern können.

Schulisch können wir stolz verkünden, dass unsere zwei ältesten Patenkinder Colence und David an die Sekundarschule gewechselt haben. Beide haben überaus gute schulische Leistungen erzielt und wurden an einer ausgezeichneten Privatschule aufgenommen. Wir sind mega stolz und freuen uns sehr, dass sie so einen vielversprechenden Bildungsweg einschlagen können.

Aber auch unsere jüngeren Patenkinder haben dieses Jahr sehr gute schulische Leistungen erbracht und sind nicht nur in der Höhe gewachsen. Dank der schulisch organisierten Nachhilfestunden, die, wenn man die Schüler*innen fragt, natürlich nur begrenzt Spass machen, sieht es so aus, als würden auch dieses Jahr wieder alle den Klassenwechsel in die nächst höhere Stufe erfolgreich meistern.

Patenschaftsportrait 2021



Ibra



Abdulzarack



Abduli



Luca



Debora



Colence



David



Noreen



Eunis



Glory



Joshua



Alen



Caren



Lydia



Henry



Michael



Queen



Janeth



Ibrahim



Zanira



Michael



Ester



Helena



Shalom



Sumaiya



Sabrina



Schulprojekte

Im Januar 2021 haben wir an der Miale Primarschule in Ilboru, Arusha ein Schulprojekt lanciert. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung haben wir einen Sanierungsplan erarbeitet und konnten erreichen, dass die Schule die Sanierung der Klassenzimmer selbständig ausführt. Im Gegenzug dafür haben wir den 306 Schülerinnen und Schüler im Alter von 5 bis 16 Jahren zwei neue Spielplätze und Schulmaterial zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Coronasituation konnten wir dieses Jahr unsere Projekte nicht mit Hilfe von Freiwilligen aus der ganzen Welt umsetzen und mussten vollständig auf lokale Handwerker*innen setzen. In gewohnt afrikanischer Manier haben die Schweisser ohne Schutzmontur auf halboffener Strasse Schaukeln und Federtiere gefertigt. Diese wurden dann in Handarbeit auf dem Schulareal montiert und bereiten jetzt sowohl den grossen wie auch kleinen Kindern Freude.

Gleichzeitig hat die Schule ihre Bedarfsliste für Schulbücher eingereicht. Insgesamt konnten so 633 Bücher für die 1. bis 7. Klassen angeschafft werden. In Tansania ist es nach wie vor normal, dass Kinder in der Primar- und teilweise sogar in der Sekundarschule keine eigenen Bücher besitzen, sondern diese im Unterricht gemeinsam nutzen.

Im Juli 2021 konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Wir danken den Damen des Inner Wheel Club's Frauenfeld von Herzen für die Unterstützung.



Hier findet ihr einen Videobeitrag zu diesem Projekt:







Förderklasse Nshupu

Im Sommer 2020 wurden wir von einer kleinen Hilfsorganisation angesprochen. The Nuru Trust betreibt ein Waisenhaus, unterstützt Familien mit Nahrungsmitteln und setzt sich für die Steigerung der Bildungsqualität in ihrem Dorf Nshupu ein. Seit langem pflegen sie den Kontakt mit den lokalen öffentlichen Schulen und kennen die Bedürfnisse entsprechend genau. Ein lang gehegter Wunsch der Nshupu Primarschule war der Aufbau einer Förderklasse für beeinträchtigte Kinder. Diese fallen in Tansania komplett durch das System und werden meistens von der Gemeinschaft ausgeschlossen.

Da die finanziellen Mittel der Organisation beschränkt sind und sie keine Erfahrung in der Sanierung und dem Bau von Schulanlagen haben, aber dafür eine langfristige Projektbegleitung gewähren können, haben wir uns für eine Kooperation entschieden. Wir haben die baulichen Massnahmen umgesetzt und ein Klassenzimmer von Grund auf saniert. Ein neuer Boden ist entstanden, Strom wurde verglegt, damit auch endlich Lampen installiert werden konnten, die Wände wurden auf Wunsch der Kinder in ein dralles Grün gehüllt und neues Mobiliar hat seinen Platz gefunden.

Die 12 Kinder zwischen 6 und 16 Jahren haben sich wahnsinnig über ihr Schulzimmer gefreut und wir freuen uns, dass endlich auch diese Kinder in einem geschützten Raum lernen können.



Francesca / The Nuru Trust
mit den Kindern der Förderklasse

Community Center für Frauen

Pünktlich zum Schluss unseres Vereinsjahres haben wir es geschafft, das lang ersehnte Community Center zum Abschluss zu bringen.

Den Frauen Ilboru's steht jetzt ein Nähatelier zur Verfügung, in welchem sie kostenlos die Nähstationen nutzen können, um ihre eigenen Produkte herzustellen. Begleitet werden sie dabei von Mama Eva Erasmo, einer professionellen Schneiderin, die den Frauen ihr Wissen weitergibt und sie bei den Projekten unterstützt.

Die von der BERNINA Schweiz AG gespendeten Nähmaschinen haben dabei ihren Platz gefunden. Diese sind im März 2021 mit einem Container nach Tansania gereist und haben den langen Weg unversehrt überstanden. Damit wir genug Aufmerksamkeit auf das neue Angebot lenken, haben wir Anfang Juli 300 Flyer im Dorf verteilt und gehofft, dass so bei der Eröffnung einige Interessentinnen erscheinen. Am Eröffnungstag wurden wir förmlich überrannt und schnell klar war, dass wir mehr als nur drei Nähstationen brauchen. Also haben wir spontan drei weitere angeschafft. Diese sind zudem nicht am Stromnetz und funktionieren auch wenn der Storm mal wieder ausfällt, was in Ilboru mindestens einmal die Woche für einen Tag der Fall ist. Aktuell haben wir 32 regelmässige Näherinnen bei uns im Zentrum. Täglich werden pro Maschine zwei Zeitslots à 3 Stunden vergeben. Die Frauen tragen sich in die Liste ein und reservieren sich so ihre Zeit. Sollte der Andrang bis Ende Jahr nicht abnehmen, werden wir



Auch hier gibt einen Videobeitrag zum Projekt:



das Projekt noch ausweiten.

Im vorderen Bereich des Zentrums haben wir provisorisch einen Multifunktionsraum gebaut. Die Entscheidung darüber, was dort entstehen wird, lassen wir noch solange offen, bis wir die Bedürfnisse der Gemeinschaft klar analysiert haben.





Ausblick

Im nächsten Vereinsjahr werden wir wieder mindestens ein Schulprojekt lancieren. Aber vor allem werden wir die Zeit nutzen, um die bestehenden Projekte zu evaluieren und dort wo es noch Spielraum hat zu verbessern. Ausserdem werden wir uns auf die Etablierung des Community Center's und den Ausbau der Nutzungsmöglichkeiten konzentrieren. Unter anderem soll am Gebäude noch eine Dörrstation entstehen. Dort sollen den Frauen Dörrautomaten zur freien Nutzung zur Verfügung stehen. So kann nicht verkaufte Obst getrocknet und in einer anderen Form wieder verkauft werden. Dies unterstützt die finanzielle Unabhängigkeit der Frauen und bekämpft das Food Waste Problem.

Unsere finanziell konservative Strategie werden wir auch nächstes Jahr weiterfahren, denn wenn uns die letzten 1.5 Jahre etwas gelehrt haben, dann dass Nichts sicher ist und keine*r weiss wie es weitergeht.

Jahresrechnung 2020/2021

Periode: 01.09.2020 - 31.08.2021

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2'822.59 ab, das Vereinsvermögen beträgt nach dessen Verbuchung Fr. 17'476.32.

Bilanz und Erfolgrechnung befinden sich auf Seite 15.



Verein Nakupenda Afrika, Kreuzlingen

Bilanz per 31. August 2021

	<u>31.08.2021</u>	<u>31.08.2020</u>
Aktiven		
Thurgauer Kantonalbank Vereinskonto	17'476.32	12'153.73
Gewächshaus	0.00	2'500.00
Total Aktiven	17'476.32	14'653.73
Passiven		
Vereinskapital	-17'476.32	-14'653.73
Total Passiven	-17'476.32	-14'653.73

Erfolgsrechnung 01.09.2020 bis 31.08.2021

	<u>31.08.2021</u>	<u>31.08.2020</u>
Erträge		
Mitgliederbeiträge	1'440.38	1'199.84
Spenden	14'990.43	10'761.22
Patenschaften	10'903.38	11'146.28
Sonstige Erträge	3'117.36	3'965.77
Total Erträge	30'451.55	27'073.11
Aufwand		
Projektkosten	-10'392.19	-3'503.19
Schulgelder	-9'937.96	-13'626.05
Löhne	-3'873.00	-2'860.03
Unterhalt Homepage	-180.00	-180.00
Uebrigter Betriebsaufwand	-714.55	
Bankspesen	-31.26	-144.50
Abschreibungen	-2'500.00	-2'220.00
Total Aufwand	-27'628.96	-22'533.77
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG Reingewinn	2'822.59	4'539.34
